



Die Eröffnung unserer Ausstellung durch den Präsidenten L. Lesser.

## Unsere Ausstellung „Blumen und Fische“ in Berlin, „Neue Welt“, vom 23. August bis 1. September.

Mit Aufnahmen von K. Josefski, Berlin N 58.

Das war wieder einmal eine Ausstellung, die einem Freude machen konnte. Sie war gut beschildert mit guter Ware, das Wetter war so, wie wir es gerade gebrauchen konnten, nicht zu heiß, aber trocken, und der Besuch ein wider alles Erwarten sehr befriedigender. Also konnten Aussteller und Ausstellungsleitung wohl zufrieden sein.

Es haben wieder einmal 25000 Menschen Blumen gesehen, und sie sind angeregt worden zur Blumenliebe und Blumenpflege. Sie waren nicht allein gekommen, um sich über einige neue Dahliensorten zu informieren, es war durchweg ein Publikum, das auch Interesse für andere Sachen hatte. Das bewies der starke Andrang bei den Kakteenständen. Auch die Baumschulen-, Stauden- und Steingartenleute sind voll auf ihre Rechnung gekommen. Das von vielen Seiten oft als abgelegen bezeichnete Lokal führt sich offenbar ein – auch das vornehme Publikum findet schon dorthin, denn die lange Reihe draußen wartender Autos füllte sich immer wieder auf und blieb Tag für Tag permanent. Wir werden also auch fernerhin unsere Ausstellungen in den an und für sich vorzüglich geeigneten Räumen abhalten können.

Wie immer beehrte uns auch unser Protektor, der preußische Landwirtschaftsminister Dr. h. c. Steiger. Er machte uns das Kompliment, daß wir jung blieben, weil wir es verstanden, allen unseren Ausstellungen immer eine andere Form zu geben. Auch die Herren Staatssekretär Krüger, Geh. Oberregierungsrat Arnoldi und Ministerialrat Breuhahn vom Landwirtschaftsministerium besuchten uns. Ebenso bewies der Besuch anderer hoher Staatsbeamten, wie z. B. des Justizministers Dr. Schmidt, das hohe Interesse dieser Kreise für unsere Unternehmungen.

Der 1600 qm große Saal präsentierte sich in einer Vornehmheit, wie sie auf den beiden früheren Ausstellungen nicht erreicht wurde. Erzielt wurde dieser gute Eindruck durch die großen Gruppen,

Oktoberheft 1931

321